



III- 96 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
der Nationalrates XXI. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR JUSTIZ

2166/6-PR.1/2001

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates

W i e n

Betrifft: EntschlieÙung des Nationalrates vom 11. Dezember 1997,
E 98-NR/XX. GP

In Entsprechung der EntschlieÙung des Nationalrates vom 11. Dezember 1997, E 98-NR/XX. GP, lege ich dem Nationalrat nach Vorliegen der Daten aus dem Betrieblichen Informationssystem der Justiz (BIS-Justiz) für das Jahr 2000 nachstehenden Bericht über die in den Jahren 1998 bis 2000 zu beobachtenden durchschnittlichen Anfallszahlen an ordentlichen und außerordentlichen Rechtsmitteln und die daraus resultierenden Belastungen beim Obersten Gerichtshof sowie über die an die Oberlandesgerichte und Landesgerichte gerichteten Anträge auf Änderung der Aussprüche über die Zulassung einer Revision oder eines Revisionsrekurses, aufgegliedert nach den vier Oberlandesgerichtssprengeln einschließlich der Art der Erledigung dieser Anträge, vor:

Mit der Wertgrenzen-Novelle 1997 wurde die Anrufbarkeit des Obersten Gerichtshofs neu gestaltet. Ziel dieser Änderungen war unter anderem, durch ein umgestaltetes Revisionsmodell - unter möglichster Wahrung des Rechtsschutzes - eine Entlastung des Obersten Gerichtshofs herbeizuführen.

Nachdem der Gesamtanfall kurzfristig gestiegen ist (1998 und 1999), nahm er im Jahr 2000 ab und liegt geringfügig unter dem Anfall des Jahres 1997. Dabei ist der Anfall an ordentlichen Rechtsmitteln gestiegen - um 239 Rechtsmittel - , der Anfall an außerordentlichen hingegen stark zurückgegangen - um 1141 Rechtsmittel, das ist mehr als die Hälfte.

Insgesamt ist daher die Belastung um ca. 11 % gesunken.

Die genauen Daten ergeben sich aus den nachstehenden tabellarischen Darstellungen.

1. Anfall an Rechtsmitteln in Zivilsachen (Ob, Oba, Obs) in den Jahren 1997 bis 2000

	1997	1998	1999	2000
Gesamtanfall an ordentlichen + angenommenen außerordentlichen Rechtsmitteln	2.130	2.346	2.358	2.105
ordentliche und außerordentliche Rechtsmittel	4.216	3.616	3.520	3.314
ordentliche Rechtsmittel	1.627	1.929	2.057	1.866
außerordentliche Rechtsmittel	2.589	1.687	1.463	1.448
diese untergliedern sich in				
angenommene	503	417	301	239
nicht angenommene	2.086	1.270	1.162	1.209
Bewertung der Auslastung: Neuanfall (Zeile 1) + (nicht angenommene ao.RM x 0,33)	2.825,33	2.769,33	2.745,33	2.508,00

2. Anträge nach § 508 ZPO in den Jahren 1998 bis 2000

Insgesamt

Gestellte Anträge insgesamt: 1890

davon

stattgegeben

416 = ca. 22 %

abgewiesen

1387 = ca. 73 %

anhängig

87 = ca. 5 %

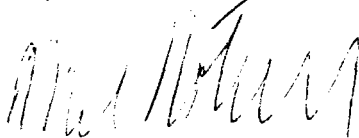
Gegliedert nach Jahren

	1998	1999	2000
Gestellte Anträge	495 = 100 %	736 = 100 %	659 = 100 %
davon			
stattgegeben	120 = 24 %	164 = 22 %	132 = 20 %
abgewiesen	317 = 64 %	554 = 75 %	516 = 78 %
anhängig verblieben	58 = 12 %	18 = 3 %	11 = 2 %

Gegliedert nach OLG Sprengeln

	Wien	Linz	Graz	Innsbruck
Anträge (Anfall)	945 = 50 %	279 = 15 %	365 = 19 %	301 = 16 %
stattgegeben (insgesamt)	189 = 46 %	92 = 22 %	72 = 17 %	63 = 15 %
1998	45 = 37 %	39 = 33 %	16 = 13 %	20 = 17 %
1999	71 = 43 %	32 = 20 %	34 = 21 %	27 = 16 %
2000	73 = 55 %	21 = 16 %	22 = 17 %	16 = 12 %
abgewiesen (insgesamt)	695 = 50 %	176 = 13 %	292 = 21 %	224 = 16 %
1998	136 = 43 %	40 = 12 %	66 = 21 %	75 = 24 %
1999	270 = 49 %	73 = 13 %	128 = 23 %	83 = 15 %
2000	289 = 56 %	63 = 12 %	98 = 19 %	66 = 13 %

M . April 2001



(Dr. Dieter BÖHMDORFER)